

Viele Menschen leiden an unspezifischen gesundheitlichen Beschwerden. Die Ursachen könnten in einer Schwermetallbelastung oder in einem Ungleichgewicht des Spurenelement- oder Mineralstoffhaushalts liegen, wodurch wichtige Stoffwechselschritte gestört oder blockiert werden. Eine Haarmineral-Analyse kann diese Zusammenhänge aufdecken.

Wussten Sie, dass...

- Häufige Infekte, Hautkrankheiten und verzögerte Wundheilung durch Zinkmangel bedingt sein können?
- Lernschwierigkeiten, Hyperaktivität und Verhaltensstörungen bei Kindern häufig auf einen Aluminium- und Bleiüberschuss zurückzuführen sind?
- Osteoporose durch Calciummangel und viele weitere Spurenelementmängel mitbedingt sein kann?
- Der Konsum von Zigaretten mit einer hohen Cadmiumbelastung einhergeht?
- Störungen der Herzfunktion und Stress mit Magnesiummangel in Verbindung stehen?

Ein ausgeglichener Mineralstoffhaushalt ist eine wesentliche Voraussetzung für Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden.

Lassen Sie sich von uns beraten!

Ortho-Analytic...

... ist ein modernes Schweizer Analyse-Labor, zu dessen primären Zielsetzungen ursachenorientierte, integrative Labordiagnostik gehört. In Zusammenarbeit mit namhaften Komplementärmedizinerinnen, Kompetenzzentren und Kliniken für ganzheitliche Medizin bieten wir medizinischen Fachpersonen Unterstützung bei der Suche nach individuellen Therapieoptionen an. Die umfassenden und wissenschaftlich fundierten medizinischen Analysen decken breite Fachbereiche ab wie:

- Funktionelle Stuhldiagnostik - Mikrobiomanalyse
- Spurenelemente, Schwermetall-Analytik
- Erworbene Mitochondriopathien
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten

Erweitert wird das Angebot u.a. durch Stress- und Neurostressdiagnostik, durch Untersuchung der Sexualhormone im Speichel sowie durch klinische Basisabklärungen.

Überreicht durch:

Ortho-Analytic

Postfach/Hertistr. 1 • CH-8304 Wallisellen

Tel. +41 (0)55 210 90 16

info@orthoanalytic.ch • www.orthoanalytic.ch

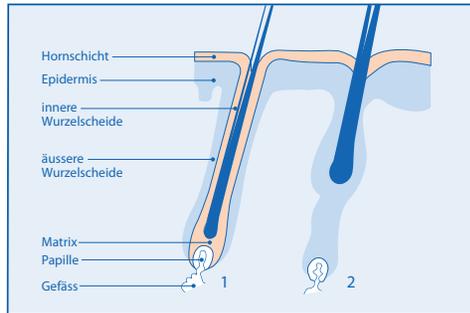


Haarmineral-Analyse

Das Haar als Untersuchungsmaterial

Aufbau und Wachstum

Das Haar setzt sich aus zwei Abschnitten zusammen, dem sichtbaren Haarschaft und der Haarwurzel (Haarfollikel), die sich unter der Kopfhaut befindet.



Im Haarfollikel befinden sich diejenigen Zellen, die das Haar aufbauen. Diese Zellen werden, wie alle anderen Zellen im Körper, durch das Blut mit Nährstoffen versorgt, aber auch mit toxischen Metallen, die sich kurzfristig im Blut befinden, belastet (1). Im Unterschied zu anderen Körperzellen wird die Haarzelle, sobald sie ausgewachsen ist, verhornt und „ausgestossen“ (2). In diesem verhornten Teil (dem eigentlichen Haar) bleiben Mineralstoffe, Spurenelemente und toxische Metalle genauso erhalten, wie die Zelle zum Zeitpunkt ihres Wachstums versorgt respektive belastet wurde.

In der Pathologie und Kriminalistik macht man sich die Stabilität der Haare zunutze. So konnte bei Beethoven - Jahre nach seinem Tod - eine Bleiintoxikation und bei Napoleon eine Vergiftung mit Arsen nachgewiesen werden. Die Rechtsmedizin setzt die Haaranalyse zum Nachweis eines regelmässigen Drogen- und Alkoholkonsums ein.

Im Gegensatz zur Blutanalyse, welche den Zustand des Organismus gerade in der Phase widerspiegelt, in der die Blutprobe entnommen wurde, ermöglicht die Haarmineral-Analyse einen Überblick über die Versorgung in derjenigen Zeitspanne, in der das Haar gewachsen ist (3 cm Haarlänge entspricht ca. 3 Monaten).

Mögliche Ursachen für Ungleichgewichte sowie für Belastungen mit toxischen Metallen

Die Haarmineral-Analyse deckt nicht nur Mangelzustände von Mineralien und Spurenelementen auf, sie dient auch zur Früherkennung von chronischen Belastungen mit toxischen Metallen.

Solche Metalle sind nicht nur in der Nahrungskette zu finden, sie kommen in vielen alltäglichen Substanzen und Gebrauchsartikeln vor (z.B. Farben, Kerzen, Schmuck, Piercings, etc.). Gelangen diese Umweltgifte in den Körper, so werden sie teils im Gewebe und in den Organen abgelagert. Dort können sie zu Störungen und Gewebeschädigungen führen.

Für wen ist die Haarmineral-Analyse sinnvoll?

- Bei unspezifischen Symptomen, die nicht einer bestimmten Krankheit zugeordnet werden können.
- Zur Vorbeugung von chronischen Beschwerden, die durch toxische Metalle oder Mineralstoff-/Spurenelementmängel verursacht werden können (z.B. Migräne, Osteoporose, Rheuma, etc.).
- In individuellen Bedarfssituationen, z.B. für:
 - Kinder und Jugendliche mit Konzentrationsstörungen
 - Personen mit erhöhter Infektanfälligkeit
 - Sportler zur Unterstützung der Leistungsfähigkeit

Was wird für die Haarmineral-Analyse benötigt?

Für die Analyse reicht ein max. 4 cm langer, bleistift-dicker Haarstrang von verschiedenen Stellen des Hinterkopfes.

Was erhalten Sie?

Sie erhalten einen klaren und übersichtlichen Analysebefund. Die Messwerte werden mit wissenschaftlich fundierten Methoden unter Einsatz von High-Tech Massenspektrometrie ermittelt.

Mineral-Analyse Gewebestatus (Auszug aus Befund)

